



Medienkonferenz vom 8. Juni 2017

## Für eine Grüne Verkehrsoffensive

Redetext von Urs Scheuss,  
Präsident Grüne Biel, 078 795 91 83

*(es gilt das gesprochene Wort)*

### Die Verkehrsprobleme ohne den Westast lösen

Der Verkehr ist definitiv wieder auf der politischen Agenda in den Städten Biel und Nidau. Vor drei Wochen brachten 1'200 Menschen an einem Velo-Flashmob ihren Unmut zum geplanten A5-Westast zum Ausdruck. Das Komitee „Westast so nicht!“ zählt inzwischen über 1'500 Mitglieder. Und es gibt zahlreiche Gruppen und Organisationen, die sich auf die eine oder andere Art mit viel Engagement und Kreativität gegen dieses gigantische Vorhaben wehren.

Verkehr ist ja eigentlich ein Dauerthema in den städtischen Zentren. Autos, Lastwagen, Busse, Velofahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger teilen sich den knappen Platz auf. Rund ein Drittel der Siedlungsfläche in den Städten ist Verkehrsraum. Eine enorme Verschwendung!

Der motorisierte Verkehr führt ausserdem zu schlechter Lebensqualität in den Städten: Lärm und Abgase, Unfallrisiken und Verdrängung der schwächeren Verkehrsteilnehmenden. Die Menschen ziehen deswegen aufs Land, mit der Folge, dass es noch mehr Verkehr gibt. Das ist ein Teufelskreis.

Wir Grünen sind der Überzeugung, dass der Ansatz, die Verkehrsprobleme mit einer Autobahn mitten durch die Stadt zu lösen, grundsätzlich falsch ist. Dazu einige Zahlen:

Der Durchgangsverkehr beträgt in Biel 18 Prozent.

In einem Auto sitzen in der Region Biel im Durchschnitt 1,55 Passagiere. Bereits mit einer Erhöhung auf 2 Passagiere könnte der motorisierte Verkehr um 20 Prozent verringert werden.

Rund ein Drittel der Autofahrten sind laut der aktuellen Erhebung zum Verkehrsverhalten, der Mikrozensus 2015, nicht länger als 3 Kilometer. In städtischen Gebieten dürfte dieser Anteil noch höher sein. Würde die Hälfte davon mit dem öV, mit dem Velo und zu Fuss zurückgelegt, hätten wir eine Reduktion von weiteren gut 20 Prozent.

Nicht zu vergessen, dass weniger motorisierter Verkehr den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr noch attraktiver macht. Somit liesse sich der motorisierte Verkehr gut und gerne halbieren.

Das Potenzial ist riesig! Und es braucht dazu keinen Westast!

Auf der strategischen Ebene haben die Grünen in den letzten Jahren bereits viel erreicht. Esther Kast wird darauf noch eingehen. Die politischen Grundlagen sind da.

Worauf es nun ankommt, ist die Umsetzung. Die Grünen haben dazu in Biel ebenfalls zahlreiche Vorstösse eingereicht. Weitere werden folgen.

Das Velonetz hat zum Beispiel immer noch Lücken. Mit dem Vorstoss für eine Velohochstrasse entlang des Bahndamms und des Bahnhofs soll eine wichtige Lücke geschlossen werden. Das ist ein sehr konkreter Vorstoss.



Bei der Sicherheit auf den Schulwegen gibt es ebenfalls grossen Handlungsbedarf. Unsichere Schulwege führen dazu, dass die Eltern die Kinder mit dem Auto in die Schule fahren. Das führt zu Mehrverkehr und die Schulwege werden noch unsicherer. Hier haben die Grünen mehrere Vorstösse eingereicht. Ein weiterer wird folgen.

Parkplätze sind ein wichtiger Treiber des Autoverkehrs. In einem Vorstoss fordern die Grünen in Biel, dass der Gemeinderat einmal erhebt, wie viele Parkplätze es in Biel hat, wie sich die Parkplatzzahl in den letzten Jahren verändert hat und dass der Gemeinderat sein Parkplatzpolitik danach ausrichtet, dass der Autoverkehr nicht weiter zunimmt, wie dies ja im Reglement der Städteinitiative festgeschrieben ist.

Letztlich hängt alles vom politischen Willen ab. Die Grünen werden Allianzen mit allen politischen Kräften suchen und eingehen, die sich für eine nachhaltige Mobilität einsetzen. Ein Beispiel ist der kürzlich eingereichte Vorstoss für einen autofreien Bahnhofplatz. Davon würde auch der öffentliche Verkehr profitieren.

Und im Hinblick auf die Wahlen in Nidau ist es natürlich auch wichtig, dass die Grünen in den Behörden gestärkt werden.